

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
INHALTSÜBERSICHT	11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	27
EINLEITUNG	33
ERSTES KAPITEL: HISTORISCHE UND GEOPOLITISCHE GRUNDLAGEN	41
§ 1 DIE GESCHICHTE DER AUSEINANDERSETZUNGEN UM DIE VORHERRSCHAFT IM KASPISCHEN RAUM	41
A. ERSTE GESCHICHTLICHE ERWÄHNUNGEN.....	41
B. BEGINN RUSSISCHER EROBERUNGEN IN ZENTRALASIEN.....	42
C. DAS "GREAT GAME" UM DIE VORHERRSCHAFT IN ZENTRALASIEN.....	43
D. DIE ENTWICKLUNGEN BIS ZUR MITTE DES 20. JAHRHUNDERTS.....	45
§ 2 SOUVERÄNITÄTSBESTREBUNGEN, REGIONALE KONFLIKTE UND MODERNE GEOPOLITIK AM KASPISCHEN MEER	46
A. SOUVERÄNITÄTSBESTREBUNGEN VS. RUSSISCHE EINFLUSSNAHME.....	46
B. BEZIEHUNGEN IRANS MIT SEINEN KASPISCHEN NACHBARN.....	46
C. KONTROLLE ÜBER RESSOURCEN UND EXPORTROUTEN.....	48
D. CHINAS INTERESSE AM KASPISCHEN RAUM.....	49
E. NATIONALITÄTENKONFLIKTE UND SEPARATIONSBESTREBUNGEN.....	50
I. Der Nagorny-Karabach Konflikt.....	50
II. Das „Kurdenproblem“.....	52
III. Bürgerkrieg und Separationsbestrebungen in Georgien.....	52
1. Autonome Gebiete Abchasien und Süd-Ossetien.....	52
2. Autonomes Gebiet Adscharien.....	54
3. Provinz Mingrelia.....	55
4. Provinz Samtskhe-Javakhetia.....	55
IV. Tschetschenienkriege.....	55
V. Autonome Republiken Nord-Ossetien, Inguschetien und Dagestan.....	56
VI. Afghanistan.....	56
VII. Groß-Aserbaidschan.....	57
F. SCHLUSSFOLGERUNG UND AUSBLICK ZU REGIONALEN KONFLIKTEN UND KASPISCHER GEOPOLITIK.....	57
§ 3 DIE ENTWICKLUNG DER ERDÖL- UND ERDGASFÖRDERUNG IM KASPISCHEN BECKEN	59

ZWEITES KAPITEL: AUSBEUTUNG DER KASPISCHEN RESSOURCEN	63
§ 4 DAS AUF DIE AUSBEUTUNG DER RESSOURCEN DES KASPISCHEN BECKENS ANWENDBARE RECHT	63
A. DIE VÖLKERRECHTLICHE PROBLEMATIK DER AUSBEUTUNG DER KASPISCHEN RESSOURCEN	63
I. Positionen der Anrainerstaaten	65
1. Islamische Republik Iran	65
2. Russische Föderation.....	71
3. Aserbaidshan.....	76
4. Kasachische Republik.....	79
5. Turkmenistan.....	81
II. Schlussfolgerung	82
B. RECHTSQUELLEN FÜR EINE VÖLKERRECHTLICHE KONFLIKTBEWERTUNG	83
I. Völkerrechtliche Verträge über die Aufteilung der kaspischen Ressourcen	86
1. Völkerrechtliche Verträge zwischen der Sowjetunion und Persien über Hohheitsverhältnisse am Kaspischen Meer	86
a) 1921er Freundschaftsvertrag zwischen Persien und der RSFSR.....	86
aa) Die relevanten Vertragsbestimmungen.....	87
bb) Bemühen um Rücknahme der Zugeständnisse.....	87
b) Handels- und Schiffsverkehrsabkommen von 1935 und 1940.....	89
aa) Wortlaut der Vertragstexte	90
(1) Fischereirechte	90
(2) Handelsschiffsverkehr.....	91
(3) Navigationsrechte für Kriegsschiffe	91
bb) Inter-temporale Interpretation des Wortlautes.....	92
(1) Staatenpraxis hinsichtlich der Geltendmachung von Territorialgewässern	92
(2) Sowjetische Praxis hinsichtlich der beanspruchten Territorialgewässer	94
(3) Das Kaspische Meer als ein „Sowjetisch-Iranisches Meer“	96
cc) Teleologische Interpretation	97
dd) Zwischenergebnis zu völkerrechtlichen Verträgen über Hohheitsverhältnisse am Kaspischen Meer	98
c) Sowjetisch-Iranische Grenzverträge.....	99
d) Befehl No. 3 des sowjetischen Ministeriums für innere Angelegenheiten hinsichtlich Grenzlinienziehung (1935).....	100
e) Sowjetisch-iranisches Luftnavigationsabkommen (1964).....	100
f) Ansicht sowjetischer Völkerrechtler.....	100

2. Ergebnis zu völkerrechtlichen Verträgen über die Aufteilung der kaspischen Ressourcen.....	102
II. <i>De facto</i> -Vereinbarungen.....	103
1. Die „ <i>Astara-Gassan-Kuly</i> “-Linie als <i>de facto</i> -Grenzlinie.....	104
a) Historische Betrachtungen.....	104
b) Handels- und Fischereischiffsverkehr.....	106
c) Kriegsschiffsverkehr.....	106
d) Iranische Raketenbasen-Erklärung.....	107
e) Erdölaktivitäten auf dem Kaspischen Meer.....	107
f) Zwischenergebnis zur gewohnheitsrechtlichen Herausbildung einer <i>de facto</i> -Grenzlinie.....	108
2. Die Bedeutung der exklusiven Fischereizonen.....	109
a) Staatenpraxis hinsichtlich der Geltendmachung von Fischereizonen.....	110
b) Sowjetische Praxis bei der Errichtung von Fischereizonen.....	111
c) Zwischenergebnis zur Bedeutung der exklusiven Fischereizonen.....	112
3. Bedeutung früherer administrativer Sektorengrenzen auf dem Kaspischen Meer.....	113
a) 1920er Ressourcenaufteilung des sowjetischen Ölministeriums.....	113
b) 1970er Sektorenteilung durch das Ministerium für Erdöl und Erdgas.....	113
c) Zwischenergebnis zu Sektorengrenzen.....	115
d) Fortbestand der Sektorengrenzen auf Grund des <i>uti possidetis</i> -Prinzips.....	116
aa) Ursprünge des <i>uti possidetis</i> -Prinzips.....	117
bb) Dogmatische Einordnung des <i>uti possidetis</i> -Prinzips.....	117
(1) Allgemeiner Rechtsgrundsatz i.S.d. Artikel 38 Abs. 1 lit. (c) <i>IGH-Statut</i>	117
(2) Allgemeiner Grundsatz des Völkerrechts.....	118
cc) Völkergewohnheitsrecht hinsichtlich eines <i>uti possidetis</i> -Prinzips.....	119
(1) Vorbetrachtung zur Entstehung von Völkergewohnheitsrecht.....	119
(2) Partikuläres Völkergewohnheitsrecht.....	120
(3) Die Ursprünge des <i>uti possidetis</i> im modernen Völkerrecht.....	121
(4) Das afrikanisch-asiatische <i>uti possidetis</i> -Prinzip.....	122
(5) Zwischenergebnis zum Völkergewohnheitsrecht beim <i>uti possidetis</i>	123
(6) <i>Uti possidetis</i> in Europa.....	124
(6.1.) Das sowjetische „Kolonialreich“.....	124
(6.2.) Staatenpraxis in Europa.....	124
(6.3.) Konzept der Territorialnation.....	126
(6.4.) Zwischenergebnis zu <i>uti possidetis</i> in Europa.....	126
(7) Erstarkung zu universellem Völkergewohnheitsrecht.....	127
(7.1.) Der Iran als „persistent objector“.....	127
(7.2.) Vom partikulären zum universellen Völkergewohnheitsrecht.....	128
(7.3.) Zwischenergebnis zu Erstarkung zu universellem Völkergewohnheitsrecht.....	130

(8) Anwendbarkeit auf den Südteil des Kaspischen Meeres	130
e) Ergebnis zum Fortbestand der Sektorengrenzen auf Grund des <i>uti possidetis</i> -Prinzips	131
4. Ergebnis zu <i>de facto</i> -Vereinbarungen	132
III. Auseinanderfallen der UdSSR und Staatennachfolge in Verträge.....	134
1. In Artikel 34 WKSJV kodifiziertes Grundprinzip der Universalsukzession.....	135
2. Problem der Staatensukzession der UdSSR	137
a) Russland als „Rumpfstaat“ der UdSSR.....	138
b) Untergang durch Dismembration	141
c) Zwischenergebnis zur Staatensukzession der UdSSR.....	144
3. Position der GUS-Staaten hinsichtlich der Rechtsnachfolge in Verträge.....	144
a) Sowjetisches Sezessionsgesetz vom 3. April 1990	145
b) Minsker Abkommen zur Gründung der GUS	145
c) Erklärung von Alma-Ata vom 21. Dezember 1991.....	146
d) Memorandum of Understanding vom 6. Juli 1992	146
e) Zwischenergebnis zur Position der GUS-Staaten hinsichtlich der Rechtsnachfolge in Verträge.....	147
f) Staatenpraxis der GUS-Staaten hinsichtlich Universalsukzession	148
aa) Praxis Kasachstans.....	148
bb) Praxis Aserbaidschans.....	148
cc) Praxis Turkmenistans	149
dd) Praxis der Russischen Föderation	149
ee) Zwischenergebnis zur Praxis der GUS-Staaten hinsichtlich einer Universalsukzession in vertragliche Verpflichtungen	150
4. Radizierte Verträge und Statusverträge.....	151
5. „Clean-slate“ / „tabula rasa“-Prinzip bei „newly independent states“.....	153
a) Ehemalige kaspische Sowjetrepubliken als „newly independent states“	153
b) Zwischenergebnis zum „clean slate“-Prinzip.....	156
6. Ergebnis zur Rechtsnachfolge in vertragliche Verpflichtungen.....	157
IV. Möglichkeit der Berufung auf die <i>rebus sic stantibus</i> -Klausel.....	158
1. Staatenpraxis.....	158
2. Zwischenergebnis	160
3. Anwendbarkeit der <i>clausula</i> auf Statusverträge	160
4. Zwischenergebnis zur Berufung auf grundlegend geänderte Umstände	162
V. Historisch gewachsene Gebietsansprüche und lokales Gewohnheitsrecht bezüglich der Verhältnisse am Kaspischen Meer	163
1. Historisch gewachsene Gebietsansprüche	163
a) Voraussetzungen für die Annahme historisch gewachsener Gebietsansprüche	163
aa) Generelle Voraussetzung für das Vorliegen eines historischen Titels.....	163
bb) Besonderheiten zur Erlangung eines historischen Titels über Gewässer	164

cc) Historisch gewachsene Ansprüche am Festlandssockel und dessen Ressourcen	166
dd) Vorbetrachtung zu völkerrechtlichen Methoden der Erlangung von Souveränität über Territorien.....	167
b) Die territorialen Souveränitätsrechte am Kaspischen Meer bis 1917	168
aa) Die vorpetrinische Zeit	168
bb) Russische Expansionsbestrebungen unter Zar Peter dem Großen	168
cc) Russisch-Persische Verträge von Rescht und Ganja	170
dd) Wiederaufnahme der Süd-Ost-Expansion am Ende des 18. Jahrhunderts ...	172
ee) Die Persienpolitik Russlands im 19. Jahrhundert.....	173
(1) Friedensvertrag von Gulistan 1813	174
(2) Friedensvertrag von Turkmanchai 1828	175
(3) Grenzabkommen von 1881 und 1893	176
ff) Vertrag über die Aufteilung Persiens in Einflusszonen 1907.....	176
gg) Zwischenergebnis zu Souveränitätsregelungen bis 1917	177
c) Vom zaristischen Russland zur UdSSR	178
aa) Problematik der Rechtsnachfolge in zaristische Verträge	178
bb) Der sowjetische Weg der Einflussnahme.....	179
d) Zwischenergebnis zu historisch gewachsenen Gebietsansprüchen.....	181
2. Lokales Völkergewohnheitsrecht hinsichtlich der Souveränitätsrechte am Kaspischen Meer.....	183
a) Besonderheiten bei lokal beschränktem Gewohnheitsrecht	183
b) Bindungswirkung von lokalem Gewohnheitsrecht gegenüber Neustaaten	184
c) Zwischenergebnis zur Bindungswirkung gegenüber Neustaaten	186
d) Späte lokale gewohnheitsrechtliche Übung.....	186
aa) Vorbetrachtung zu einseitigen staatlichen Akten	187
bb) Einseitige staatliche Akte im iranisch-sowjetischen Verhältnis.....	188
(1) Die Bedeutung der exklusiven Fischereizonen	188
(2) Praxis der Vergabe von Erdölkonzessionen im Kaspischen Meer	189
ee) Zwischenergebnis zur späten lokalen Übung	190
e) Besonderes sowjetisches Völkerrecht.....	190
aa) Die sowjetische Interpretation von Völkergewohnheitsrecht	191
bb) Die sowjetische "closed sea"-Doktrin.....	191
(1) Die Ursprünge der "closed sea"-Doktrin	191
(2) Wandel von der Oktoberrevolution bis zum Kalten Krieg	192
(3) Analyse.....	194
(4) Zwischenergebnis zum besonderen sowjetischen Völkerrecht.....	195
cc) Die sowjetische Theorie vom Festlandssockel.....	196
f) Iranische Gesetzgebung	196
g) Zur Bedeutung der mittlerweile zwischen einigen Anrainerstaaten geschlossenen bilateralen Verträge als Zeichen der Herausbildung eines lokalen Gewohnheitsrechts.....	197

h) Zwischenergebnis zu lokalem Gewohnheitsrecht hinsichtlich der Souveränitätsverhältnisse am Kaspischen Meer	199
3. Ergebnis zu historisch gewachsenen bzw. gewohnheitsrechtlich entstandenen Gebietsansprüchen	200
VI. Ergebnis zu Rechtsquellen für eine völkerrechtliche Konfliktlösung	200
C. AUF DAS KASPISCHE BECKEN ÜBERTRAGBARE VÖLKERGEWOHNHEITSRECHTLICH ANERKANNTE MAKROMODELLE ZUR ABGRENZUNG HOHEITLICHER BEFUGNISSE.....	201
I. Vorbetrachtungen	202
II. Teilungsprinzipien bei Binnenseen und sonstigen umschlossenen Gewässern	203
1. Gewohnheitsrechtliche Übung bei Teilung von Binnenseen	203
2. Hoheitsverhältnisse auf dem Bodensee	206
3. Golf von Fonseca	208
4. Zwischenergebnis zu gewohnheitsrechtlichen Teilungsprinzipien bei Binnenseen	210
III. Universelle Geltung der Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens	210
1. Die Anwendbarkeit des UN-Seerechtsübereinkommens auf das Kaspische Meer	210
2. Heranziehung der Bestimmungen der im Seerechtsübereinkommen enthaltenen völkergewohnheitsrechtlichen Normen	212
3. Grundprinzipien des Meeresvölkerrechts	214
a) Die Küstengewässer	215
b) Anschlusszone	216
c) Der Festlandsockel	217
aa) Das 1958 UN-Festlandsockel-Übereinkommen	218
bb) Die Festlandsockel-Regelungen des UN-Seerechtsübereinkommens	218
(1) Grenze des Festlandsockels	219
(2) Exklusives Ausbeutungsrecht des Küstenstaats	219
(3) Recht zur Verlegung von Kabeln und Pipelines	219
(4) Abgrenzungsprinzipien für die Grenzziehung	220
(5) Völkergewohnheitsrecht bezüglich Grenzziehung	220
d) Ausschließliche Wirtschaftszone	222
aa) Fischereizonen als Vorläufer der ausschließlichen Wirtschaftszonen	222
bb) Die sich entwickelnde Staatenpraxis hinsichtlich einer 200-sm- ausschließlichen Wirtschaftszone	224
cc) Die Regelungen des 1982er Seerechtsübereinkommen	225
(1) Rechte des Küstenstaates hinsichtlich der lebenden Ressourcen	225
(2) Rechte der Küstenstaaten hinsichtlich der nicht-lebenden Ressourcen	225
(3) Problematik der Dualität von Wirtschaftszonen- und Festlandsockelregime	226
(3.1.) Auswirkungen auf das Recht der Verlegung von Pipelines	227

(3.2.) Pipelines als „Anlagen“ oder „Bauwerke“ i.S.d. Artikel 56 Abs. 1 (b)(i).....	228
(3.3.) Verweis von Wirtschaftszonen- auf Festlandssockelregime (Artikel 79 SRÜ).....	229
(4) Sonstige Hoheitsbefugnisse der Küstenstaaten.....	230
(5) Rechte und Pflichten von Drittstaaten in der Wirtschaftszone	231
e) Hohe See und das „Gebiet“	231
aa) Schifffahrtsfreiheit.....	232
bb) Verlegung von submarinen Kabeln und Pipelines	232
cc) Fischereifreiheit	233
dd) Die wirtschaftliche Ausbeutung des Tiefseebodens.....	233
ee) Zusammenfassung zur Anwendbarkeit des Konzepts der Hohen See auf das Kaspische Meer	234
f) Streitbeilegungsmechanismen gemäß Teil XV SRÜ	234
IV. Zusammenfassung zu auf das Kaspische Becken übertragbaren völkergewohnheitsrechtlich anerkannten Makromodellen zur Abgrenzung hoheitlicher Befugnisse.....	235
§ 5 MODELLALTERNATIVEN FÜR EINE KONFLIKTBEWÄLTIGUNG.....	236
A. MODELLALTERNATIVEN FÜR DAS KASPISCHE MEER UND IHRE KONSEQUENZEN.....	238
I. Modell I: Das vollumfassende Kondominium	239
II. Modell II: Keine souveränen Rechte und Errichtung eines gemeinsamen Gebietes	240
III. Modell III: Volle Souveränität lediglich hinsichtlich des Gewässerbodens	241
IV. Modell IV: Lediglich teilweise Souveränität über den Gewässerboden und Errichtung eines gemeinsamen Gebietes	243
V. Modell V: Teilweise Souveränität über die Gewässer und Errichtung eines gemeinsamen Gebietes	243
VI. Modell VI: Volle Souveränität nur über Gewässer und kein gemeinsames Gebiet.....	244
VII. Modell VII: Mehr Souveränität über Gewässer als über Gewässerboden und Errichtung eines gemeinsamen Gebietes	245
VIII. Modell VIII: Gleiche Souveränität über Gewässer und Gewässerboden und Errichtung eines gemeinsamen Gebiets.....	247
IX. Modell IX: Volle Souveränität über Gewässer und teilweise Souveränität über Gewässerboden	247
X. Modell X: Volle Souveränität über Gewässer und Gewässerboden.....	248
XI. Modell XI: Weniger Souveränität über Gewässer als über Gewässerboden und Errichtung eines gemeinsamen Gebietes	248
XII. Modell XII: Teilweise Souveränität über Gewässer und vollständige Souveränität über Gewässerboden mit Vereinbarung lokaler JDZs	250
XIII. Modell XIII: Teilweise Souveränität über Gewässer, vollständige Souveränität über Gewässerboden und begrenzte gemeinsame Gebiete	252

B. ZWISCHENERGEBNIS ZU LÖSUNGALTERNATIVEN FÜR EIN ZUKÜNFTIGES REGLEMENT DES KASPISCHEN MEERES.....	253
§ 6 AUF DAS KASPISCHE MEER ANWENDBARE PRINZIPIEN DER MARITIMEN GRENZZIEHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON OFFSHORE-RESSOURCEN.....	255
A. ALLGEMEINE PRINZIPIEN FÜR DIE GENAUE BESTIMMUNG MARITIMER GRENZEN.....	255
I. Das Prinzips der Billigkeit als Grundlage für maritime Grenzziehung.....	255
II. Anwendbarkeit der maritimen Grenzziehungsprinzipien auf das Kaspische Meer ...	257
III. Die Helsinki Regeln der International Law Association.....	258
IV. Die 1992er Konvention zum Schutz und der Nutzung von grenzüberschreitenden Wasserläufen und internationalen Seen.....	260
V. Die 1997er Konvention zum Recht der nicht-schiffahrtmäßigen Nutzung internationaler Wasserläufe	261
B. FÜR DAS KASPISCHE MEER RELEVANTE MARITIME TEILUNGSPRINZIPIEN DES MODERNEN SEEVÖLKERRECHTS	265
I. Die Vorgaben der Seerechtsübereinkommen von 1958 und 1982	265
1. Das 1958er Genfer Festlandsockel-Übereinkommen	266
2. Das 1958er Genfer Übereinkommen über das Küstenmeer und die Anschlusszone	266
3. Das 1982er Seerechts-Übereinkommen der Vereinten Nationen	266
II. Grundsatzentscheidungen des IGH in den Nordsee-Festlandsockel-Fällen.....	267
III. Für die maritime Grenzziehung zu berücksichtigende Faktoren	269
1. Vertraglich und historisch zu berücksichtigende Besonderheiten für die Bestimmung der Souveränitätsgrenzen.....	269
a) Verträge und <i>de facto</i> -Vereinbarungen.....	269
b) Historischer Titel.....	271
2. Die Teilungsmethoden als Ausgangspunkt zur Festlegung maritimer Grenzen.....	271
a) Vorbetrachtungen	271
b) Teilungsmethoden für das Kaspische Meer	273
aa) Staatenpraxis für Teilungsmethoden	273
bb) Schlussfolgerung für das Kaspische Meer	273
cc) Bedeutung der Festlegung von Basislinien beim Kaspischen Meer	274
dd) Zwischenergebnis zu Teilungsmethoden	275
3. Berücksichtigung besonderer Umstände zur Erreichung einer fairen Lösung	275
a) Geographische Besonderheiten für die Bestimmung der Souveränitätsgrenzen	276
aa) Küstenlänge und das Prinzip der Proportionalität	276
bb) Berücksichtigung von Inseln und besonderen Küstenformationen	279
(1.) Die Mittelnie beeinflussende Inseln	280

(1.1.) Völkerrecht und Praktische Auswirkungen einer Berücksichtigung der Inseln.....	281
(1.1.1.) Die Neft Dashlari-Erhebung	281
(1.1.2.) Die turkmenische Insel Ogurja Ada.....	283
(1.2.) Die allgemeine Staatenpraxis bei der Berücksichtigung von Inseln für den maritimen Grenzdemarkationsprozess.....	283
(1.3.) Der Einfluss von Inseln auf die russisch-kasachischen Demarkationsvereinbarungen	285
(1.3.1.) Einfluss der Inseln vor dem russischen Teil des Wolgadeltas ...	285
(1.3.2.) Die Inseln Kulali und Morskoy vor der kasachischen Küste	286
(1.3.3.) Die Inseln Tuleniy und Chechen vor der russischen Küste	287
(1.4.) Schlussfolgerung für kaspische Inseln	288
(2.) Die Mittellinie beeinflussende Buchten	289
(2.1.) Buchten und „historische“ Buchten im völkerrechtlichen Sinne	290
(2.2.) Schlussfolgerung für kaspische Buchten	291
(2.2.1.) Besondere aserbajdschanische Küstenformationen	291
(2.2.2.) Besondere turkmenische Küstenformationen	292
(3.) Zwischenergebnis zum Einfluss von Inseln und besonderen Küstenformationen.....	293
b) Bedeutung von Geologie und Geomorphologie für die Grenzbestimmung	293
c) Wirtschaftliche Faktoren	294
aa) Wirtschaftliche Interessen auf Grund schlechterer Gesamtbedingungen	294
bb) Die Berücksichtigung von Erdöl- und Erdgasvorkommen	296
(1.) Rechtsprechung zu Grenzstreitigkeiten mit Bezug zu Erdölvorkommen	297
(1.1.) 1969er IGH Nordsee-Festlandssockel-Fälle	298
(1.2.) 1975er Schiedsgerichtsentscheidung Großbritannien vs. Frankreich	298
(1.3.) 1981er Streitschlichtung Island vs. Norwegen (Jan Mayen Insel) ...	298
(1.4.) 1982er IGH Festlandssockel-Fall Libyen vs. Tunesien	299
(1.5.) 1984er IGH Gulf of Maine-Fall	301
(1.6.) 1985er IGH Festlandssockel-Fall Libyen vs. Malta	302
(1.7.) 1993er Jan Mayen Area-Fall und 1993er Quatar vs. Bahrain-Fall ...	302
(1.8.) IGH 2002er Festlandssockel-Entscheidung Kamerun vs. Nigeria	302
(2.) Zwischenergebnis zu IGH-Rechtsprechung bei Erdölkaktivitäten	304
(3.) Schlussfolgerung für das Kaspische Meer	304
(3.1.) Relevanz der „Astara-Gassan-Kuly“-Linie.....	304
(3.2.) Relevanz der bereits vergebenen Konzessionen	305
(3.3.) „Unity of Deposits“ und „Joint Development Zones“	306
cc) Fischereirechte	308

C. ZUSAMMENFASSENDE LÖSUNGSVORSCHLÄGE ZU DEN KASPISCHEN MEERANWENDBAREN TEILUNGSPRINZIPIEN	310
DRITTES KAPITEL: TRANSPORT- UND UMWELTRECHTLICHE ASPEKTE ...	313
§ 7 PIPELINETRANSPORT UND TRANSITPROBLEMATIK	313
A. EINFÜHRUNG IN DIE PIPELINE- UND TRANSITPROBLEMATIK IM KASPISCHEN RAUM.....	313
B. RECHTLICHE ASPEKTE GRENZÜBERSCHREITENDER PIPELINES.....	316
I. Eigentümerstruktur.....	317
II. Transitgebühren und -abgaben.....	318
1. Transitgebühren.....	319
2. Transitabgaben.....	320
C. DIE VÖLKERRECHTLICHE BEHANDLUNG GRENZÜBERSCHREITENDER PIPELINES	322
I. Die völkervertragliche Regelungen für Transitpipelines.....	323
1. Transitpipelines unter der 1921er Barcelona Konvention	323
2. Transitpipelines unter dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen.....	324
3. Transitpipelines unter dem 1965er New Yorker Übereinkommen.....	324
4. Transitpipelines unter den 1958er Genfer Seerechtsabkommen	325
5. Transitpipelines unter dem 1982er Seerechtsübereinkommen	325
6. Transitpipelines unter dem Vertrag über die Energiecharta	326
a) Entwicklung und Bedeutung	326
b) Transitbestimmungen des Vertrags über die Energiecharta	327
c) Zwischenergebnis zum Energiecharta-Vertrag.....	331
c) Energiecharta-Transitprotokoll.....	331
aa) "Right of first refusal"	332
bb) Transitgebühren.....	332
cc) Regionale Integrationsklausel der EG	332
dd) Sonstige wesentliche Regelungsinhalte des Energiecharta- Transitprotokolls.....	333
(1) Energy Swap Agreements	333
(1.1.) Swap-Regelungen im Transitprotokoll	335
(1.2.) Auswirkungen der US-Sanktionen gegen den Iran	336
(2) Verbot der Unterbrechung von Energieflüssen.....	338
(3) Recht auf Schaffung neuer Pipelinekapazitäten.....	338
(4) Umweltaspekte.....	338
(5) Konkurrenzproblem	339
d) Modellverträge für Energie-Transitverträge.....	339
e) Schlussbetrachtung zu Transitpipelines unter der Energiecharta	340
6. EG/TACIS-INOGATE Programm	340
II. Ergebnis zur völkerrechtlichen Behandlung grenzüberschreitender Pipelines	341

§ 8 DIE PROBLEMATIK DER PASSAGE VON TANKERN DURCH DIE TÜRKISCHEN MEERENGEN	343
A. KASPISCHES ERDÖL UND DIE BOSPORUS BOTTLENECK-PROBLEMATIK	343
I. Der ökologische Faktor	344
II. Der wirtschaftliche Faktor.....	345
B. TÜRKISCHE TRANSIT-BESTIMMUNGEN FÜR DIE PASSAGE DURCH DIE TÜRKISCHEN MEERENGEN	347
I. Das Reglement der Montreux Konvention.....	347
II. Die türkischen 1994er Schiffsverkehrsreglementierungen	350
III. Die türkischen 1998er Reglementierungen.....	350
C. AUF DIE TÜRKISCHEN MEERENGEN ANWENDBARES VÖLKERRECHT	351
I. Bindungswirkung der <i>Montreux Konvention</i> gegenüber Nichtunterzeichnerstaaten.....	352
1. Nachfolge der ehemaligen Sowjetrepubliken in die vertraglichen Verpflichtungen der Sowjetunion aus der <i>Montreux Konvention</i>	353
2. Die <i>erga omnes</i> -Wirkung des Regimes der Türkischen Meerengen	355
a) Das „ <i>pacta tertiis</i> “ Prinzip	355
b) Standpunkt der ILC im Rahmen der Verhandlungen zur WVRK.....	355
c) Beispiele für Wirkung gegenüber Nichtvertragsparteien	358
d) Meinung des IGH in den Nordsee-Festlandssockel-Entscheidungen	359
e) Position der ILC im Rahmen der Verhandlungen zur WKSJV.....	360
f) Zwischenergebnis.....	361
g) Errichtung eines „objektiven Regimes“ durch die <i>Montreux Konvention</i>	361
h) Zwischenergebnis zur <i>erga omnes</i> -Wirkung des Regimes der Türkischen Meerengen	363
II. Auslegung des Vertragstextes der <i>Montreux Konvention</i>	363
1. Wortlaut des Vertragstextes.....	364
2. Inter-temporale Interpretation des Wortlautes.....	364
a) Die historische Analyse - Verträge vor Montreux	366
b) Schlussfolgerung für intertemporale Interpretation.....	369
c) Entwicklungstendenzen hinsichtlich der Passage durch Meerengen bis 1936... ..	370
aa) Die Qualifizierung des Passagerechts bis ins 19. Jahrhundert.....	370
bb) Die Entwicklungen nach dem Ersten Weltkrieg	372
cc) Die Haager Kodifikationskonferenz von 1930	372
dd) Zwischenergebnis zu Entwicklungstendenzen hinsichtlich eines Konzepts zur Passage durch die Meerengen bis 1936	373
3. Teleologische Interpretation des Reglements der <i>Montreux Konvention</i>	374
4. Travaux préparatoires der <i>Montreux Konvention</i>	375
5. Schlussfolgerung für die Auslegung des Vertragstextes von Montreux.....	377

III. Auf Meerengen anwendbares Völkergewohnheitsrecht	379
1. Die <i>IGH</i> -Entscheidung im Korfu-Kanal-Fall	381
2. Die Berücksichtigung der Meerengenproblematik im 1958er Genfer Übereinkommen über das Küstenmeer und die Anschlusszone	382
3. Die Bestimmungen des UN-Seerechtsübereinkommens von 1982	385
a) Interessenkonflikte bei der Findung eines universellen Meerengenregimes	388
b) Die Entwicklung des Konzepts der Transitpassage.....	390
c) Entwicklung eines Meerengenregimes seit der Unterzeichnung des SRÜ	392
d) Völkergewohnheitsrecht "in part"	394
e) Die Bedeutung von "Package Deal" und Reziprozitätsprinzip für die Türkei ...	396
f) Zwischenergebnis zu Auswirkungen des UN-Seerechtsübereinkommens auf die Türkischen Meerengen.....	397
IV. Ergebnis zum auf die Türkischen Meerengen anwendbaren Völkerrecht	397
 D. KONFLIKT DER TÜRKISCHEN REGLEMENTIERUNGEN MIT INTERNATIONALEM VÖLKERRECHT UND VÖLKERGEWOHNHEITSRECHT	 398
I. Konflikt der türkischen 1994er Reglementierungen mit <i>IMO</i> -Standards und - Konventionen.....	398
1. Verkehrstrennungsgebiete in den Türkischen Meerengen.....	400
2. Die Türkischen Vessel Traffic Services	400
II. Konflikt der türkischen 1998er Reglementierungen mit den <i>IMO</i> -Rules und - Standards.....	401
1. Die <i>IMO</i> -Debatte	402
2. Die Analyse der türkischen 1998er Reglementierungen	404
a) Mit den <i>IMO Rules and Recommendations</i> in Einklang befindliche Regelungen	404
aa) Einschränkung des Anwendungsbereichs der Reglementierungen	404
bb) Schlepprawerke	404
cc) Stopover vs. non-stopover Passage.....	405
dd) Flaggenstaaten-Jurisdiktion.....	405
ee) Übermittlung von Schiffsdaten	405
ff) Verkehrstrennungsgebiete	405
gg) Vessel Traffic Systems	406
hh) Schlussfolgerungen und Zusammenfassung	409
b) Mit den <i>IMO Rules and Recommendations</i> nicht übereinstimmende Regelungen	411
aa) Nichtanerkennung des Prinzips der Transitpassage.....	411
bb) Automatische Unterwerfung Dritter unter <i>IMO</i> -Konventionen	411
cc) Schiffe, die „Schwierigkeiten mit den TSSs“ haben	412
dd) Verpflichtende Anmeldung.....	413
ee) Schlussfolgerung für nicht vollständig mit den <i>IMO</i> -Regeln übereinstimmende türkische Reglementierungen	414

ff) Transit Gebühren für Tanker	415
(1) Gebührenerhebung unter dem Montreux Regime.....	415
(2) Staatenpraxis hinsichtlich Kostenbeteiligung durch Benutzerstaaten	416
(3) Kooperationsverpflichtung gemäß Artikel 43 SRÜ.....	417
(4) Zwischenergebnis zu Tankergebühren.....	418
III. Schlussbetrachtungen zum Konflikt der türkischen Reglementierungen mit internationalem Völkerrecht und Völkergewohnheitsrecht	419
E. REVISIONS- UND KÜNDIGUNGSMÖGLICHKEITEN DER MONTREUX KONVENTION	420
I. Prinzipien des Völkergewohnheitsrechts	421
II. UN-Seerechtsübereinkommen von 1982	422
III. Berufung der Türkei auf das Prinzip der <i>clausula rebus sic stantibus</i>	423
F. ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS ZUR PROBLEMATIK DER TANKERPASSAGE DURCH DIE TÜRKISCHEN MEERENGEN	424
§ 9 DIE UMWELTPROBLEMATIK DES KASPISCHEN BECKENS AUS VÖLKERRECHTLICHER SICHT.....	427
A. DER EINFLUSS VON ROHSTOFFFÖRDERUNG UND -TRANSPORT AUF DIE UMWELT	427
I. Einführung in die Gefahren der Rohstoffförderung und -transports auf die Umwelt	427
II. Bestandsaufnahme der Umweltschäden am Kaspischen Meer	428
III. "Bottleneck" Bosphorus.....	432
B. NATIONALES UND REGIONALES UMWELTRECHT IN DER KASPISCHEN REGION	433
I. Nationale Gesetzgebungen	434
1. Aserbaidsschan.....	435
2. Kasachstan	437
3. Russland	438
4. Turkmenistan	440
5. Islamische Republik Iran	442
6. Schlussfolgerung	443
II. Regionales Umweltrecht	443
1. "Caspian Environmental Programme"	443
2. Bestimmungen der Rahmenkonvention zum Schutz der Umwelt des Kaspischen Meeres	444
C. DAS RELEVANTE INTERNATIONALE UMWELTVÖLKERRECHT.....	447
I. Völkerrechtliche Übereinkommen zum Schutz internationaler Binnengewässer	447
II. Allgemeine Umwelt- und Klimaschutzabkommen.....	451

1. Die 1972er Stockholmer Konferenz	452
2. Die 1992er Konferenz von Rio de Janeiro	452
3. Das 1997er Übereinkommen zum Recht der nicht-schifffahrtlichen Nutzung internationaler Wasserläufe	453
III. Völkerrechtliche Verträge zum Schutz der maritimen Umwelt vor Erdölbohraktivitäten	455
1. Das 1954er Übereinkommen zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Erdöl	455
2. Die 1958er und 1982er UN-Seerechtsübereinkommen	455
3. Die 1972er London Dumping Convention	456
4. Die 1973er Convention for the Prevention of Pollution from Ships	456
IV. Weitere Konventionen mit indirektem Erdölaktivitäten-Bezug	457
V. Übersicht regionaler Umweltschutzübereinkommen, die sich im Besonderen mit der Offshore-Erdölförderung befassen	460
1. UNEP Regional Environmental Programms	460
a) Die 1976er Barcelona-Konvention	460
b) Die 1978er Kuwait-Konvention	461
2. Die 1992er OSPAR-Konvention	461
3. Das 1992er Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets	462
4. Energiechartervertrag	463
5. Zwischenergebnis zu regionalen Umweltschutzübereinkommen, die sich im Besonderen mit der Offshore-Erdölförderung befassen	464
D. RICHTLINIEN UND UMWELTSTANDARDS	465
I. <i>IMO</i> Richtlinien und Standards	465
II. 1982er UNEP Umweltrecht-Richtlinien und Prinzipien für den Offshore-Bergbau	467
III. OSCOM-Richtlinien	468
IV. <i>IMO</i> -GESAMP und PAME-UNEP-Richtlinien	468
V. ICS-ISO-, CEN/TC- und Weltbank-Umweltstandards	468
E. ZUSAMMENFASSUNG ZUR UMWELTPROBLEMATIK DES KASPISCHEN BECKENS	471
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	473
SUMMARY	489
LITERATURVERZEICHNIS	501
ANLAGEN	555